

Nachgefragt:

Bedeutet Papier wirklich »umweltfreundlicher verpackt«?


Immer mehr Hersteller ersetzen Kunststoff- durch Papierbeutel, weil dies nachhaltiger sei. Grund für uns, genauer hinzusehen. — von Carolina E. Schweig

Beim Blick durch die Verkaufsregale fällt nicht nur das neue als »umweltfreundlich« ausgelobte Material ins Auge, auch die Dimensionen haben sich verändert: Einige Produkte im neuen Papiergewand wirken größer als ihre Vorgänger aus Kunststoff – bei gleichem Inhalt. Viele der eingesetzten Papiere sind fester und steifer. Um denselben Inhalt aufzunehmen, braucht es deshalb mehr Material, um gute Siegelnähte zu garantieren. Papiere gelten an sich auch als Isolatoren. Sie nehmen also

in der Abpackanlage die Wärme der Siegelwerkzeuge gut auf und lassen sie nicht so schnell durch. Das führt zum Bedarf an neuen Siegelwerkzeugen, zu längeren Zykluszeiten oder höheren Temperaturen – also zu höheren GHG-Werten* in der Abfüllung.

Wir betrachten hier nur die reinen Papierverpackungen, die tatsächlich nur eine Lackbeschichtung im Siegelbereich aufweisen und daher für die Entsorgung über das Altpapier geeignet sind. Denn bei den meisten Papieren mit vollflächiger Beschichtung ist dies nicht möglich, sie sind also nicht recycelbar. Die steifen, festen Papiere, häufig Spezialpapiere/Kraftliner, sind hochwertige, langfaserige Papiersorten, deren Herstellung einen höheren Umweltimpakt (Treibhausgase) bedingt (teilweise 60 Prozent höher). Auch das Gewicht

dieser Papiere ist teils schwerer, was zusätzliche Klimagasemissionen bedingt. Genauen Aufschluss gibt dazu immer eine gute Nachhaltigkeitsberechnung.

Diese Berechnung gibt dann auch die Antwort auf die Frage: Ergibt es wirklich Sinn – für Umwelt, Mensch und Ökonomie – von einem sortenrein recycelbaren Monomaterial (Polypropylen-Folie) wegzugehen? Deren Beantwortung hat die oberste Priorität, bevor viel Geld, Zeit und Arbeit investiert wird. 

* GHG = Green House Gases, entspricht CO₂-Äquivalente (CO₂e), sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase